

MT
08.12.2012

Bürgerenergie hat Vorbildfunktion

Landrat zeichnet vier regionale Initiativen für den Klimaschutz aus

VON NORBERT KOLLROS

ENZKREIS. Vier Bürgerenergie-Initiativen aus dem Enzkreis haben gestern von Landrat Karl Röckinger den Klimaschutzpreis des „Enzkreis-Klima-Wendekreises“ erhalten: Die Genossenschaften aus Mühlacker und Birkenfeld sowie Verbände mit derselben Zielsetzung aus Straubenhardt und Kelttern. Der Landrat sieht die Initiativen als Vorbilder und Multiplikatoren auf dem Weg zur Energiewende.

Ob sie in ihrem Umfeld auch als „Spinner“ gegolten hätten, bis sich ihre Idee der bürgerschaftlichen Energiegewinnung durchgesetzt habe, wie es Marc Twain einmal in anderem Zusammenhang gesagt habe – Landrat Röckinger ließ dies offen, bescheinigte den vier Initiativen allerdings, mit ihren Ideen Vorbildliches geleistet zu haben. Es seien Pioniere, die mit Weitblick und Tatkraft im lokalen Bereich die Weichen zur Energiewende gestellt hätten.

Und: Ob der britische Energieminister Charles Hendry wohl diese vier Initiativen gemeint haben könnte, als er auf der UNO-Klimakonferenz in Doha von vier Gründen sprach, hoffnungsvoll der ersten Bedrohung durch den Klimawandel zu begegnen? Für Röckinger sei das Quartett aus dem Enzkreis allemal Hoffnungsträ-



Auszeichnung: die Vorstände der Bürgerenergie-Genossenschaft Region Mühlacker, Jürgen Meeh (re.) und Alexander Welschenbach (li.), mit Enzkreis-Landrat Karl Röckinger. Foto: Kollros

ger, weil es das Thema „Energie“ selbst in die Hand genommen habe.

Schon seit bald zehn Jahren bestehe die Solarinitiative Straubenhardt, die bereits 2003 die erste Gemeinschafts-Solarstromanlage auf dem Dach der Straubenhardt-Halle realisiert habe. Mittlerweile sei Straubenhardt zur Vorzeige-Kommune in Sachen erneuerbare Energien geworden, mit Solarpark, Holzhackschnitzel-Heizwerk und einem Windpark-Projekt.

Straubenhardt soll auch „Geburtshel-

fer“ gewesen sein für die Energie-Initiative in Kelttern, wo seit 2005 sieben Anlagen realisiert wurden, die von fünf rechtlich selbstständigen Gesellschaften getragen werden. Wie die Straubenhardter Initiative würden auch die Kelterner bewusstseinsbildende Aktionen veranstalten, so etwa die Kelterner Energietage.

Als Genossenschaften haben sich die lokalen Energie-Erzeuger aus Birkenfeld und Mühlacker organisiert. Beiden scheinen mittlerweile jedoch die entsprechend dimensionierten Dächer auszugehen, so dass sich die Bürgerenergie Region Mühlacker nun auch an Windkraftprojekten beteiligt. Der Sprecher der Birkenfelder Genossenschaft, Jürgen Feuerbacher, bedauerte im Gespräch, dass Besitzer entsprechender Hallen für die Bereitstellung von Dächern meist eine Pacht wollten, „und dann sinkt die ohnehin nicht üppige Rendite“.

Für den Sprecher der Mühlacker Genossenschaft, Jürgen Meeh, steht die Beteiligung an Windparks in Nord- oder Ostdeutschland nicht im Widerspruch dazu, mit „Region Mühlacker“ zu firmieren: „Es ist im Grunde genommen egal, ob Kohlendioxid bei uns in der Region oder in Mecklenburg-Vorpommern eingespart wird – Hauptsache, es passiert überhaupt.“